

PORT – Patientenorientierte Zentren zur Primär- und Langzeitversorgung

Dr. Bernadette Klapper, Bereichsleiterin Gesundheit



PORT

Robert Bosch Stiftung

Mehr als 50 Jahre Förderung in der Gesundheitspflege



Robert Bosch und sein Stifterwille



Robert-Bosch-Krankenhaus 1940



Margarete Fischer-Bosch-Institut für
Klinische Pharmakologie 1973



Institut für Geschichte der Medizin 1980

Robert Bosch Stiftung

Förderung in der Gesundheitspflege: ein Blick zurück



:: 1980er Jahre:

Kommissionen zu Fragen des Gesundheitssystems

:: 1990er Jahre:

Akademisierung der Pflege

:: 2000er Jahre:

Reform der Pflegeausbildung

Neue Ansätze in der Praxis der Gesundheitsversorgung

Gesundheit in Mittel- und Osteuropa

Leben im Alter

:: 2010er Jahre:

Regionalisierung der Gesundheitsversorgung

→ Gute Versorgung für chronisch kranke Menschen

Chronische Erkrankungen **Was braucht der Patient?**



:: Die Komplexität entsteht aus der Struktur unseres Gesundheitssystems.

:: Die Komplexität liegt auch in der Beschaffenheit von chronischen Erkrankungen.

:: Es müssen immer wieder neue, individuelle Lösungen gefunden werden – in Übereinstimmung mit und umgesetzt vom Patienten.



→ Nicht jeder braucht alles – aber alles wird gebraucht!

Gesundheitsversorgung Aspekte der Primärversorgung



- :: Rückgang von Gesundheitsfachkräften in ländlichen Gebieten, aber auch in Städten
- :: Erheblicher Zuwachs an Wissen → steigende Erwartungen an eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung



→ Anforderungen für den einzelnen Hausarzt werden immer höher: alles wissen, alles tun und für alles Zeit haben.

Gesundheitsversorgung Was ist zu tun?



Einfache Reorganisationen reichen nicht aus!

- :: Gesundheitsdienstleistungen in der Primärversorgung müssen gebündelt werden:
 - Synergien schaffen und Redundanzen abbauen
 - Kommunikation und Kooperation untereinander erleichtern
- :: Wir brauchen multiprofessionelle Teams, die echte integrierte Versorgung herstellen – von der Wiege bis zur Bahre
- :: Versorgung „aus einer Hand“
- :: Inspiration: Community Health Centers

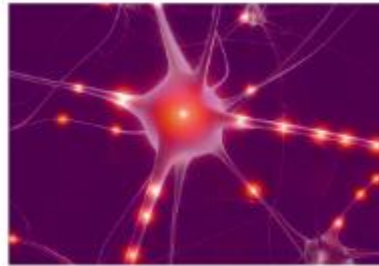


mischen GbR
Konzept und Gestaltung

Projekt
RBSG_Pitz Gesundheitszentrum

Thema
Entwurf A, Konzept

Datum
07. November 2014



Konzept: PORT

- _Hafen: Anlaufstelle, Knotenpunkt, Sicherheit
- _Medizinischer Port(-katheter): langfristiger Zugang zur gesundheitlichen Versorgung
- _EDV-Schnittstelle: Portieren - Übertragen einer Lösung in eine geänderte Umgebung
- _Synapse: Anlauf- und Ausgangspunkt neuer Impulse
- _Offenheit: für sämtliche Fachrichtungen, für alle Patienten
- _Leuchtturm-Funktion: Vorbild, Ausstrahlung, Innovation
- _Bewegung: Patient erlebt sich aktiv statt passiv
- _Kreislauf: lebensbegleitend, umfassend
- _Zentraler Ort: zugänglich, lokale Ausrichtung



PORT – Patientenorientierte Zentren zur Primär- und Langzeitversorgung



Entwicklung und Einführung von lokalen, inhaltlich umfassenden und exzellenten Gesundheitszentren in Deutschland, die die Primär- und Langzeitversorgung in einer Region abdecken können:

- :: abgestimmt auf den regionalen Bedarf
- :: patientenzentrierte, koordinierte, kontinuierliche Versorgung
- :: kommunal eingebunden
- :: Prävention und Gesundheitsförderung
- :: Unterstützung des Patienten im Umgang mit der Erkrankung
- :: Nutzung neuer Potentiale wie eHealth
- :: multiprofessionelles Team aus Gesundheits-, Sozial- und anderen Berufen auf Augenhöhe

PORT – Patientenorientierte Zentren zur Primär- und Langzeitversorgung



- :: Ansprache der Gesundheitsberufe, Wohlfahrtsverbände, Kommunen, Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen u.a.
- :: Auswahl von 8 Initiativen Ende 2015 (davon 3 Standorte in Baden-Württemberg)
- :: Begleitete Konzeptentwicklung: Reise nach Kanada, Fachtagungen zu internationalen Versorgungsmodellen, zum Kaiser Permanente Model of Care, Vernetzungstreffen, individuelle Projektberatung
- :: Auswahl von 4 Konzepten zur Förderung in der Umsetzung Anfang 2017
- :: Ergänzende Förderaktivitäten

PORT – Internationale Unterstützung



:: Wichtig sind der internationale Austausch und ein Netzwerk

:: Transfer von Wissen und Erfahrung



:: Gelegenheiten schaffen für neue und tiefere Einblicke und zu einem länderübergreifenden Lernen

:: Ideen und Inspiration in der „PORT community“ verbreiten, aber auch darüber hinaus in einem weiteren Feld des Gesundheitswesens

:: Erweiterung der „PORT community“

Vielen Dank!

Abonnieren Sie unseren Newsletter „Gesundheit“!
bernadette.klapper@bosch-stiftung.de

